

Kämpferinnen gegen den Terror

Ausstellung zum Martin-Lagois-Fotowettbewerb ist in der Egidienkirche zu sehen

Die Berliner Fotografin Sonja Hamad erhält für ihre Arbeit „Jin – Jiyān – Azādī – Frauen, Leben, Freiheit“ den Lagois-Fotopreis in Höhe von 3000 Euro. Die dazugehörige Wanderausstellung „Auf der Flucht. Frauen und Migration“ ist derzeit in der Egidienkirche zu sehen.

Die in Syrien geborene Kurdin Sonja Hamad porträtiert in ihrer Arbeit Mädchen und junge Frauen, die sich den kurdischen Milizen angeschlossen haben. Der Titel „Jin – Jiyān – Azādī“ ist der Slogan der Kämpferinnen, die gegen den sogenannten IS im Nahen Osten in den Krieg ziehen. Die Ständige Vertreterin des Landesbischofs, Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, erklärte bei der Preisverleihung in Nürnberg: „Sonja Hamads Frauen sind Kriegerinnen. Das mag erschrecken, wer Mädchen und Frauen auf traditionelle Verhaltensmuster festlegt. Aber wahr ist doch auch: Kein Land kann Respekt



Mit ihrer Fotoserie über Frauen, die sich kurdischen Milizen angeschlossen haben, gewann Sonja Hamad den Martin-Lagois-Fotowettbewerb.
Foto: Sonja Hamad

für sich einfordern, das seinen Mädchen und Frauen Freiheit nimmt. Kein Mann besitzt wahre Würde, der Mädchen und Frauen demütigt, zerbricht und tötet. Was bleibt, wenn einem Menschenrechte verwehrt bleiben?“ Die Frauen auf den Fotos strahlten Entschlossenheit und Verwundbarkeit aus.

Der Münchner Fotograf Erol Gurian erhält den Lagois-Förderpreis in Höhe von 2000 Euro. Mit seiner Fotoreportage lenkt er den Blick auf das Leben syrischer Flüchtlingsmädchen im libanesischen Bekaa-Tal, in dem 400 000 Menschen in Zeltstädten leben.

Der Martin-Lagois-Fotowettbewerb wird vom Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. (EPV) vergeben. Er erinnert an den Nürnberger Pfarrer Martin Lagois (1912–1997), der die kirchliche Publizistik in Bayern prägte. Die Ausstellung in der Egidienkirche ist bis 20. November täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. *anz*